

## LM Straße in Hollenstedt

In diesem Jahr war der Landesverband Hamburg für die Ausrichtung der Landesmeisterschaft der Nordverbände Einer Straße zuständig. Ort der Austragung war Hollenstedt in Niedersachsen; die Streckenführung war identisch mit einer Etappe der Young-Classics-Tour in diesem Jahr. Das Wetter spielte in diesem Jahr, wie auch schon beim Einzelzeitfahren in Weddelbrook, mit. Die Sonne lachte den ganzen Tag vom Himmel, allerdings war der Wind doch mal wieder recht kräftig und machten den Fahrern auf einigen Streckenabschnitten arg zu schaffen.

In allen Klassen waren Fahrer aus Schleswig-Holstein vertreten, wobei die Jugendklassen leider sehr dünn besetzt waren. Lediglich in den Klassen U15 und U17 konnte ein Landesmeister Schleswig-Holstein ausgefahren werden. Alle anderen Jugendklassen waren nur mit einem bzw. zwei Fahrern besetzt. Landesmeister der Klasse U15 wurde Paule Ischen vom RSC Kattenberg; in der Klasse U17 siegte Gerrit Liedtke vom RT Neumünster. In den Klassen U11 und U13 konnte aufgrund der zu geringen



Beteiligung nur der landesbeste Fahrer geehrt werden. Dies war in der Klasse U11 Hannes Wittenberg vom Post SV Heide und in der Klasse U13 Sönke Liedtke vom RT Neumünster. Weibliche Nordmeisterin in der Klasse U11 wurde Merle Schreiber von der SG Athletico Büdelsdorf.

In der Klasse U19 konnte Adrian Rips vom RSC Kattenberg als Nordmeister geehrt werden. Bei den Frauen konnte Stefanie Wasmuth vom ETSV Gut Heil Itzehoe ihren Titel der Landesmeisterin verteidigen. Landesbester der Senioren 1 wurde David Gilbert vom RSV Husum. Bei den Senioren 2 wurde Ralph Krüger vom USC Kiel Landesmeister. Den Titel des Landesmeisters bei den Senioren 3 konnte Manfred Bartsch von der SG Athletico Büdelsdorf erringen. Bei den Senioren 4 konnte auch ein Landesmeister ermittelt werden, dies wurde Ekhard Diezemann vom Kieler RV. Erstmals wurde der Landestitel für U23 Fahrer vergeben, dieser ging an Jan Büchmann von der RG Wedel. Bei den Fahrern der Elite konnte Dirk Vobbe den Titel des Landesmeisters verteidigen.

Die Zusammenlegung einiger Rennklassen zu Startblöcken erwies sich in der Praxis als meiner Meinung nach als sehr unglücklich. Dies hatte zur Folge, dass im ersten Startblock (bestehend aus den Klasse U11, U13, U15 und Sen4) die Sen4-Fahrer die Fahrer der Klasse U15 als Zugpferde benutzten. Ebenso im zweiten Startblock (bestehend aus den Klassen U17, Frauen und Sen3) kam es generationsübergreifend zu unerwünschten Hilfestellungen unter den Fahrern der verschiedenen Klassen.

Im dritten Startblock (bestehend aus Elite, U23, U19 und Sen1 und Sen2) kam es durch die Größe des Feldes zu Problemen, insbesondere bei der anschließenden Auswertung. Hinzu kam, dass die Leistungsunterschiede der einzelnen Klassen doch sehr stark waren. Man hatte das Gefühl, einige Fahrer waren ausgestiegen, weil sie keine Lust mehr hatten, in dem unübersichtlichen Feld noch weiter zu fahren, Die ungewohnt lange Distanz für die Sen2-Fahrer spielte sicherlich auch eine Rolle.

Aus schleswig-holsteinischer Sicht besonders erfreulich war die Leistung von Adrian Rips. Trotz schlechterer Übersetzung (U19) gelang es Adrian, zusammen mit zwei weiteren U19-Fahrer aus Hamburg, sich ab Runde fünf mit der Spitzengruppe der Elite abzusetzen. Diese Gruppe baute ihren Vorsprung von Runde zu Runde kontinuierlich aus. Lediglich der spätere Nordmeister Elite, Heinrich Berger, konnte sich in der vorletzten Runde aus der Gruppe lösen. Im anschließenden Zielsprint erreichte Adrian einen hervorragenden vierten Platz des Rennens und konnte sich somit gegen gestandene A-Fahrer durchsetzen.

Da gemäß Ausschreibung jede Rennklasse einzeln geehrt wurde, zogen sich die Ehrungen doch sehr in die Länge und teilweise standen dadurch nur ein oder zwei Fahrer auf dem Podest. Es ist geplant, für die Zukunft hier eine einheitliche Regelung der Nordverbände zu erreichen.

Die Ergebnisse können unter [www.vonzelewski.de/sh/11\\_mdnv\\_str.php](http://www.vonzelewski.de/sh/11_mdnv_str.php) eingesehen werden.

Stephan Sturm  
Rennsportfachwart Radsportverband Schleswig-Holstein e.V.

Dienstag, 10. Mai 2011